

Beschlüsse

zur Drucksachenummer

01318/2012

Entwicklungskonzept für das Schleswig-Holstein-Haus

Beschlüsse:

11.03.2013	Stadtvertretung
038/StV/2013	38. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung

Bemerkungen:

1.

Es erfolgt eine Aussprache.

2.

Das Mitglied der Stadtvertretung Herr Rudolf Conrades schlägt vor, das Schleswig-Holstein-Haus in ein Historisches Museum umzuwidmen, um dort die Stadtgeschichte zu präsentieren.

3. Geschäftsordnungsantrag

Das Mitglied der Stadtvertretung Herr Walter Lederer beantragt aufgrund der fehlenden Vorberatung zum Änderungsantrag, die Beschlussvorlage nochmals in den Fachausschuss zu überweisen.

Daraufhin stellt der Stadtpräsident den Geschäftsordnungsantrag auf Ausschussüberweisung gemäß § 11 Abs. 4 (d) der Geschäftsordnung der Stadtvertretung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

bei 16 Dafür-, 22 Gegenstimmen und drei Stimmenthaltungen abgelehnt

4.

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung folgende geänderte Beschlussfassung:

Die Stadtvertretung beschließt einen fördermittelunschädlichen Trägerwechsel des Schleswig-Holstein-Hauses zum 01.01.2014. Die dafür notwendige Ausschreibung zielt darauf ab, den Zuschussbedarf für die LH Schwerin auf max. 100.000 € zu reduzieren. Die

Ergebnisse der Ausschreibung sollen bis zur Hauptausschusssitzung am 07.10.2013 vorgelegt werden. Anderweitige Ausschreibungen, Investitionen und Umbauten zum Schleswig-Holstein-Haus sind in 2013 zu unterlassen.

5.

Der Stadtpräsident stellt sodann die Beschlussempfehlung des Hauptausschusses zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt einen fördermittelunschädlichen Trägerwechsel des Schleswig-Holstein-Hauses zum 01.01.2014. Die dafür notwendige Ausschreibung zielt darauf ab, den Zuschussbedarf für die LH Schwerin auf max. 100.000 € zu reduzieren. Die Ergebnisse der Ausschreibung sollen bis zur Hauptausschusssitzung am 07.10.2013 vorgelegt werden. Anderweitige Ausschreibungen, Investitionen und Umbauten zum Schleswig-Holstein-Haus sind in 2013 zu unterlassen.

Abstimmungsergebnis:

bei 25 Dafürstimmen und 15 Gegenstimmen beschlossen